

Viktoriaschule Aachen

Schulinterner Lehrplan

Gymnasium – Sekundarstufe I/ Sekundarstufe II

Fach: Englisch
(Fassung vom 13.1.2025)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe I.....	4
2.1. Vorbemerkungen.....	4
2.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	5
3. Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe II.....	81
3.1. Vorbemerkungen.....	81
3.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	82
3.2.1. Einführungsphase.....	82
3.2.2. Qualifikationsphase Grundkurs Abitur 2024.....	84
3.2.3. Qualifikationsphase Leistungskurs Abitur 2024.....	88
3.2.4. Qualifikationsphase Grundkurs Abitur 2025.....	92
3.2.5. Qualifikationsphase Leistungskurs Abitur 2025.....	96
4. Leistungsbewertung.....	100
4.1. Kriterien zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I.....	100
4.1.1. Klassenarbeiten.....	100
4.1.2 Mündliche Prüfung an Stelle einer Klassenarbeit.....	101
4.1.3 Sonstige Leistungen im Unterricht.....	101
4.2 Kriterien zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II.....	102
4.2.1 Klausuren.....	102
4.2.2 Mündliche Prüfung an Stelle einer Klausur.....	102
4.2.3 Sonstige Mitarbeit.....	103
4.2.4 Facharbeit.....	103
5. Austausch mit der Crossley Heath School in Halifax (UK).....	105

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Schule

Die Viktoriaschule ist ein dreizügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag in Trägerschaft der Evangelischen Kirche im Rheinland mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit etwa 700 Schüler*innen von ca. 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Die Schule liegt zentrumsnah und die Schüler*innen kommen aus sehr vielen verschiedenen Grundschulen aus dem ganzen Stadtgebiet (und gelegentlich darüber hinaus), was insbesondere in der 5. Klasse erforderlich macht, auf die sehr unterschiedlichen Kenntnisse und Voraussetzungen Rücksicht zu nehmen.

In der Qualifikationsphase (QP) der Oberstufe bietet die Viktoriaschule den Schüler*innen die Wahl zwischen Leistungskurs und Grundkurs im Fach Englisch.

Die Fachgruppe Englisch

Die Fachgruppe Englisch umfasst derzeit elf Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Außerdem gibt es zurzeit zwei Referendarinnen mit dem Fach Englisch. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch zwei bis drei Vertreter*innen der Elternschaft sowie zwei Schüler*innen an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts an der Viktoriaschule ist bestimmt von dem Bestreben, die Schüler*innen durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und interkulturell handlungsfähigen Lernenden zu machen.

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. In diesen Zusammenhang gehört auch unser Schüleraustausch mit der Crossley Heath School in Halifax/Yorkshire. Auch am städtischen Angebot des Austauschs mit Arlington/Virginia können Schüler*innen der Viktoriaschule teilnehmen (allerdings ist die Anzahl an Plätzen stark eingeschränkt). Darüber hinaus unterstützt die Fachschaft Englisch auch Schüler*innen, die, zumeist in der Einführungsphase der Oberstufe, einige Monate oder auch ein ganzes Jahr im englischsprachigen Ausland verbringen möchten.

2. Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe I

2.1. Vorbemerkungen

An der Viktoriaschule arbeiten wir unter G9 mit dem Lehrwerk access G9 des Cornelsen-Verlags. Dementsprechend beziehen sich alle folgenden Ausführungen auf die jahrgangsspezifischen Bände.

Der Englischunterricht der Sekundarstufe I soll den Schüler*innen eine möglichst große Vielfalt an Situationen bieten, die englische Sprache zu benutzen. Daher wird im Unterricht weitestgehend nur Englisch gesprochen. An verschiedenen Stellen im Laufe der Sekundarstufe I fördern wir verschiedene Kompetenzen explizit. So wird im sechsten Schuljahr, angebunden an die 2. Unit, ein Vorlesewettbewerb durchgeführt. Projektartiges Arbeiten ermöglicht den Schüler*innen, sich selbstständig interkulturelles Wissen anzueignen und ihre Recherche-Ergebnisse zu präsentieren, wodurch neben verschiedenen methodischen Kompetenzen auch das zusammenhängende Sprechen geübt wird. Dies spielt natürlich, ebenso wie Diskussionsübungen zu einer Vielzahl von Themen, eine besondere Rolle bei der Vorbereitung der mündlichen Kommunikationsprüfungen am Ende der Mittelstufe. Verschiedene Formen des kreativen Schreibens von Emails und Blog posts über Artikel für eine Schülerzeitschrift bis hin zu kleinen Geschichten oder Gedichten lassen die Schüler*innen die Inhalte in vielfältiger Weise und aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeiten und motivieren sie, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern. In diesen Zusammenhang gehört auch die Heranführung an englische Literatur, z.B. durch die Behandlung einer Lektüre in der Mittelstufe. Ab der 7. Klasse werden die Schüler*innen in die Benutzung des zweisprachigen Wörterbuchs eingeführt, angebunden an entsprechende Methodenseiten im Englischbuch. Die dabei erworbenen Kompetenzen werden auch im Rahmen einer Klassenarbeit in geeigneter Weise überprüft. Eine Möglichkeit, gezielt das selbständige Lernen zu fördern, besteht insbesondere in der Erprobungsstufe im Einsatz von Unit Plans sowie in allen Stufen im Einsatz von nach Schwierigkeitsgrad differenzierten Wahlaufgaben.

Im Rahmen des Methodencurriculums der Viktoriaschule ist das Fach Englisch in der fünften Klasse für die Einführung der Mindmap zuständig, sowie in der sechsten Klasse für das Lernen für Klassenarbeiten. Darüber hinaus sollen bereits eingeführte Methoden in allen Fächern zur Festigung immer wieder eingesetzt werden.

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 wird für Schüler*innen, deren Leistungen im Fach Englisch Anlass zur Sorge geben, ein Förderkurs angeboten. Zu Beginn dieses Kurses wird der Stand der sprachlichen Fähigkeiten der Schüler*innen diagnostisch ermittelt. Aufgrund des Ergebnisses dieser Diagnose sowie intensiven Austauschs mit den jeweiligen Fachlehrkräften werden die Schüler*innen individuell gefördert. Ein Gelingen der Förderung ist aber natürlich maßgeblich davon abhängig, dass die Schüler*innen die Förderangebote wahrnehmen und für sich nutzen.

Die Schüler*innen der Viktoriaschule nehmen am Ende der 10. Klasse in Deutsch, Mathematik und Englisch an den Zentralen Prüfungen teil.

Im ausführlichen schulinternen Lehrplan folgen jetzt etwa 75 Seiten Tabellen, aus denen hervorgeht, welche Übungen, die das in der Sekundarstufe I eingeführte Lehrwerk access anbietet, welche Kompetenzen einüben. Um die Lesbarkeit zu erhöhen, wurden diese Seiten in dieser Version des Lehrplans gekürzt.

3. Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe II

3.1. Vorbemerkungen

In der Oberstufe arbeiten wir an der Viktoriaschule mit den Bänden von *Green Line* (Klett). Allerdings wird das dortige Angebot stets durch weitere Texte und Materialien ergänzt.

Wie in der Sekundarstufe I werden auch im Englischunterricht der Sekundarstufe II alle kommunikativen Kompetenzen vielfältig gefördert, z.B. durch eine anregende Auswahl von Sach- und literarischen Texten inklusive Filmausschnitten, durch Präsentationen und Diskussionen. In der Stufe EF wird ein „Short story contest“ durchgeführt. Dabei werden die Schüler*innen motiviert, ihr Ausdrucksvermögen zu reflektieren und zu erweitern, aber auch ihr kreatives Potenzial auszuschöpfen.

Im Rahmen des Methodencurriculums ist verbindlich festgelegt, dass die Schüler*innen im Englischunterricht üben, Vorträge mit Bildschirmpräsentation und Ergebnispapier zu gestalten. Darüber hinaus sollen alle eingeführten Methoden in allen Fächern zur Festigung, soweit geeignet, eingesetzt werden.

In der Stufe EF (Einführungsphase der Oberstufe) wird ein Vertiefungskurs im Fach Englisch angeboten, der die Schüler*innen befähigen soll, am Unterricht der Qualifikationsphase angemessen teilnehmen zu können.

In den folgenden Tabellen ist dargestellt, auf welche Reihenfolge der thematischen Schwerpunkte und auf welche Schwerpunktsetzungen im Bereich der von den Schüler*innen zu erwerbenden Kompetenzen sich die Fachschaft geeinigt hat. Dabei wird zwischen den Abiturjahrgängen 2024 und 2025 unterschieden aufgrund der veränderten Schwerpunktsetzungen bei der Abiturprüfung.

EF: Unterrichtsvorhaben I: Finding my place in the world

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

Kompetenzbereich Hörverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und –überarbeitung.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- produzieren eigene kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt**

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Kurzgeschichten, Gedichte, Lieder; Podcasts
- ZIELTEXTFORMATE: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: 8 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hörverstehen (isoliert); Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

EF: Unterrichtsvorhaben II: Shaping identities in and through young adult fiction

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Sprechen: An Gesprächen teilnehmen

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- produzieren eigene kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch *young adult fiction*; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: kürzerer Roman der Gegenwart; Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie; Auszug aus einer graphic novel; Rezensionen
- Zieltextformate: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: 10 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung; Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

EF: Unterrichtsvorhaben III: My part in shaping a more sustainable world

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander.

Kompetenzbereich Hörverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexen Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,

- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Podcasts, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltextformate: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/Emails, Leserbriefe, Redebeiträge, Zeitungs- und Internetartikel, Präsentationen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: 10 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung; Leseverstehen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

EF: Unterrichtsvorhaben IV: Crossing borders

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander.

Kompetenzbereich Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und –überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexen Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, PR-Materialien, Stellenanzeigen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Interviews, Podcasts
- Zieltextformate: Briefe / Emails, Blogeinträge; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung szenischer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente

Zeitbedarf: 8 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Sprachmittlung; Leseverstehen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

3.2.4. Qualifikationsphase: Grundkurs ABITUR 2025

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	<p>Questions of identity and gender:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ambitions and obstacles - conformity vs individualism <p>(ca. 12 Stunden)</p> <p>-> <i>GL Chapter 1</i></p>	<p>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: informative texts, novel extracts, poems, Zeitungsartikel</p> <p>Hörverstehen: podcasts, talks</p> <p>Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens; blogpost</p> <p>SLK/SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung oder Hörverstehen</p>
Q1.1-2	<p>American Dream – myths and realities</p> <p>(ca. 18 Stunden)</p> <p>-> <i>GL Chapter 6</i></p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen und Hör-Sehverstehen: politische Reden; zeitgenössisches Drama; <i>documentaries / features; Statistiken</i></p> <p>Schreiben: Kommentar, Stilmittelanalyse</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge</p> <p>SLK/SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p> <p>Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung oder Hörverstehen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	<p style="text-align: center;">Tradition and change in politics and society: The UK in the European context</p> <p style="text-align: center;">(ca. 15 Stunden) -> <i>GL Chapter 4A</i></p>	<p style="text-align: center;">Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare, Zeitungsartikel Schreiben: Kommentar, Leserbrief</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen: kommunikative Strategien funktional anwenden</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in GB bewusst werden; kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p> <p>SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen, Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p style="text-align: center;">Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung oder Hör-/ Hör-Sehverstehen</p>
Q1.2-2	<p style="text-align: center;">Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p style="text-align: center;">(ca. 15 Stunden) -> <i>GL Chapter 8</i></p>	<p style="text-align: center;">Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p style="text-align: center;">Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Romanauszüge, <i>poetry</i>, <i>Statistiken</i></p> <p>Hör-Sehverstehen: documentaries</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: presentations</p> <p>IKK: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen</p>	<p style="text-align: center;">Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung oder Hör-/Hör-Sehverstehen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	<p>The impact of the media: information, entertainment, manipulation</p> <p>(ca. 10 Stunden)</p> <p>-> <i>GL Chapter 3</i></p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:</p> <p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Statistiken, Karikaturen, Sachtexte</p> <p>Hörverstehen: Interview, podcasts</p> <p>Schwerpunkt Sprechen (monologisch, dialogisch) in Vorbereitung der mdl. Prf.</p> <p>SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p>	mündliche Prüfung
Q2.1-2	<p>Visions of the future: Utopia/Dystopia</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p> <p>-> <i>GL Chapter 11</i></p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössischer Roman</p> <p>Hör-Sehverstehen: Spielfilmauszug</p> <p>IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2-1	<p>Global challenges: Ecological challenges and sustainable lifestyles</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p> <p>-> <i>GL Chapters 9A+10</i></p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, politische Rede, Sachbuch- und Lexikonauszüge, Statistiken Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features</i> Schreiben: Kommentar Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren; erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Gleiches Klausurformat wie im Abitur: A: Hörverstehen B: Sprachmittlung C: Lesen und Schreiben</p>
Q2.2-2	<p>The international world of work</p> <p>(ca. 6 Stunden)</p> <p>-> <i>GL Chapter 2</i></p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Lesev.: Kommentar, Redebeiträge, Stellenanzeigen, Internetauftritte Hör-/Hör-Sehverstehen: Werbeanzeigen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungs- und Prüfungsgespr.) Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen, Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>----</p>

3.2.5. Qualifikationsphase: Leistungskurs ABITUR 2025

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<p>The American Dream: Myth and reality (ca. 20 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten 	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: politische Reden, amerikanisches Drama</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Referate zur amerikanischen Geschichte und Politik</p> <p>Schreiben: <i>formal / personal letter, Kommentar</i></p> <p>SB: <i>critical language awareness:</i> auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen</p> <p>IKK: kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile von Menschen der anglophonen Bezugskulturen verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren</p>	Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung oder Hörverstehen
Q1.1-2	<p>The American Dream: Myth and reality (ctd.) (ca. 15 Stunden)</p> <p>Questions of identity and gender:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ambitions and obstacles - conformity vs individualism <p>(ca. 10 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten • Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener 	<p>FKK/TMK: Leseverst.: Bilder und Cartoons, <i>blogs / video blogs</i></p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren, eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren</p> <p>Sprachmittlung (mündlich): in informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und Details in die Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>IKK: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen, kulturspezifische Besonderheiten sensibel beachten und mögliche Missverständnisse antizipieren bzw. überwinden, Perspektivwechsel vornehmen</p>	Mündliche Prüfung

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-1	<p>The United Kingdom: Tradition and change:</p> <p>-the UK in the European context</p> <p>-multicultural society</p> <p>(ca. 20 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten: - das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel - Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum - Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft 	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: Zeitungsartikel, politische Reden, Cartoons</p> <p>Sprachmittlung (schriftlich): den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten situationsangemessen in die Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremden Kulturen offen und lernbereit begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung oder Hörverstehen</p> <p>Ggf. Facharbeit statt Klausur</p>
Q1.2-2	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>(ca. 18 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum - Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft 	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: Kurzgeschichten / Romanauszüge, Hörbuchauszug, Gedichte</p> <p>Schreiben: Interview; Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstexts</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremden Kulturen offen und lernbereit begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung oder Hör- / Hörsehverstehen</p>
Q1.2-3	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today</p> <p>(ca. 7 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft 	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Analyse von Auszügen und Filmszenen Shakespeare'scher Dramen; Drehbuchauszug; Gedichte in historischer Dimension</p> <p>Schreiben: Ausgestaltung eines dramatischen Ausgangstexts</p> <p>IKK: Reflexion und Infragestellen der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen, auch unter der Gender-Perspektive</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung oder Hör- / Hörsehverstehen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	<p>Visions of the future: ethical issues of scientific and technological progress (ca. 20 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen 	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: Sachbuchauszug, Zeitungsartikel, Kommentar, Internetforenbeiträge, <i>radio features</i>, <i>podcasts</i> Schreiben: Zeitungsartikel, Kommentar</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren, eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</p> <p>Sprachmittlung (schriftlich): den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten situationsangemessen in die Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>IKK: Perspektivwechsel vornehmen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen mit Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung</p>
Q2.1-2	<p>Visions of the future: utopia and dystopia (ca. 20 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten 	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Roman</p> <p>Hör-Sehverstehen: Spielfilmauszug, Drehbuchauszug Schreiben: kreative Bearbeitung eines literarischen Textes</p> <p>IKK: Reflexion der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen, auch unter der Gender-Perspektive</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2-1	<p>The world we live in: Globalization and global challenges:</p> <p>-economic, ecological and political issues</p> <p>- international relations:</p> <p>*conflict and cooperation</p> <p>*migration</p> <p>(ca. 22 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen • Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener 	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: <i>documentary, news, short stories</i></p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Recherche- und Arbeitsergebnisse referieren</p> <p>Schreiben: <i>speech script</i>, Protokoll</p> <p>Sprachmittlung: Interkulturelle Besonderheiten bei der Sprachmittlung berücksichtigen</p> <p>IKK: fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen; sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen, kulturspezifische Besonderheiten sensibel beachten und mögliche Missverständnisse antizipieren bzw. überwinden</p>	<p>Gleiches Klausurformat wie im Abitur:</p> <p>A: Hörverstehen</p> <p>B: Sprachmittlung</p> <p>C: Lesen und Schreiben</p>
Q2.2-2	<p>The international world of work</p> <p>(ca. 8 Stunden)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Lesev.: Stellenanzeigen, Internetauftritte, Stellenanzeigen, PR-Materialien, Exposé</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Werbeanzeigen</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief</p> <p>IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p>SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen, Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>----</p>

4. Leistungsbewertung

4.1. Kriterien zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die Halbjahresnote wird aus den Leistungen in den Klassenarbeiten und den Sonstigen Leistungen gebildet. Es liegt im Ermessen der Fachlehrerin / des Fachlehrers, in welchem Verhältnis die beiden Bereiche berücksichtigt werden. Die Bewertungskriterien werden für die Schülerinnen und Schüler transparent gemacht.

4.1.1. Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten beziehen sich stets auf die Schwerpunkte des vorangegangenen Unterrichts. Dies gilt in inhaltlicher Hinsicht genauso wie in Bezug auf die kommunikativen Kompetenzen und die sprachlichen Mittel.

Allgemein gilt: In jeder Klassenarbeit müssen die Schüler*innen einen freien Text verfassen. Der Anteil solcher offenen Aufgaben muss im Laufe der Sekundarstufe I kontinuierlich gesteigert werden. In Klasse 8 sollte er mindestens 40 % betragen, ab Klasse 9 mindestens 50 %. Sprachmittlungsaufgaben, bei denen die englische Sprachproduktion im Vordergrund steht, können dabei eingerechnet werden. Bei der Bewertung des freien Textes sollen sprachliche Aspekte (Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen und Textgestaltung) stärker gewichtet werden als der Inhalt (mindestens 60 %). Innerhalb der sprachlichen Beurteilung wird die Sprachrichtigkeit zu 50 % berücksichtigt.

Kriterien für die Bewertung des Ausdrucksvermögens und der Textgestaltung können beispielsweise sein: angemessener und differenzierter allgemeiner und thematischer Wortschatz, angemessen komplexer und variabler Satzbau, selbständige Formulierung, Erfüllung der Aufgabenstellung im Hinblick auf Textsorte und Adressatenorientierung, Strukturierung des Texts. Welche Aspekte in welchem Maße Berücksichtigung finden, hängt von den Schwerpunkten des Unterrichts und der Aufgabenstellung ab.

Leseverstehen und Hörverstehen werden in jedem Jahrgang in mindestens einer Klassenarbeit geprüft. Sprachmittlung ist Bestandteil mindestens einer Arbeit in den Jahrgängen 5-8 sowie einer Arbeit in 9 oder 10. Im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 10 wird die erste Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt (s. 3.1.2). Klassenarbeiten der Jahrgänge 5-9 können mündliche Aufgaben beinhalten. Außerdem ist es möglich, jeweils maximal eine Arbeit in jedem dieser Jahrgänge durch eine mündliche oder andere schriftliche Leistung zu ersetzen.

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 nehmen die Schüler*innen an Stelle einer Klassenarbeit an der Zentralen Abschlussprüfung teil entsprechend den Vorgaben des Schulministeriums.

Um eine Gesamtnote für eine Klassenarbeit zu erhalten, kann entweder die ganze Arbeit durchgepunktet werden oder es können Einzelnoten für die Teile der Arbeit

gegeben werden, die anschließend verrechnet werden. Die Fachlehrerin / der Fachlehrer macht das Bewertungssystem für die Schüler*innen transparent.

Im Allgemeinen gilt folgende Beziehung zwischen Punkten und Noten (insbesondere bei der Bewertung des freien Texts), von der aus pädagogischen Gründen abgewichen werden kann.

Note	Prozentbereich
1	$90 \leq x \leq 100$
2	$75 \leq x < 90$
3	$60 \leq x < 75$
4	$45 \leq x < 60$
5	$20 \leq x < 45$
6	$0 \leq x < 20$

4.1.2 Mündliche Prüfung an Stelle einer Klassenarbeit

Wie im Kernlehrplan vorgesehen, wird eine Klassenarbeit in der zehnten Klasse durch eine mündliche Prüfung ersetzt (die erste). Diese Prüfung besteht aus zwei Teilen (zusammenhängendes Sprechen und dialogisches Sprechen) und wird grundsätzlich als Paarprüfung durchgeführt, wobei die Paare, sofern nicht pädagogische Überlegungen dem entgegenstehen, ausgelost werden. Eine Vorbereitungszeit für die Schüler*innen ist nicht vorgesehen. Die Prüfungszeit beträgt 15 Minuten pro Paar.

Es prüft jeweils die Englischlehrerin / der Englischlehrer der Klasse zusammen mit einem weiteren Mitglied der Fachschaft. Die Beurteilung der Prüfungsleistung erfolgt entsprechend den vom Ministerium vorgegebenen Kriterien. Im vorangehenden Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler sowohl mit der Form der Prüfung als auch mit den Beurteilungskriterien vertraut gemacht und erhalten die Gelegenheit beide Prüfungsteile zu üben.

4.1.3 Sonstige Leistungen im Unterricht

Zu den Sonstigen Leistungen im Unterricht gehören alle Leistungen, die die Schüler*innen im Zusammenhang mit dem Unterricht erbringen mit Ausnahme der Klassenarbeiten (z.B. Beiträge zum Unterricht und in Gruppen-/Partnerarbeit, Hausaufgaben, Referate und sonstige Präsentationsleistungen, Wortschatzkontrollen und Grammatiktests).

Die Bewertung aller Leistungen im Unterricht berücksichtigt stets auch die sprachliche Qualität (angemessene Verwendung des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen, korrekte Aussprache und Schreibung).

Für die Beurteilung von besonderen Methoden wie Referaten, Handouts und Protokollen gelten die Bedingungen, die auf den entsprechenden Methodenblättern aufgeführt sind.

4.2 Kriterien zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

4.2.1 Klausuren

Im Einklang mit den Vorgaben im Kernlehrplan bestehen die Klausuren im Fach Englisch von EF bis Q2.1 jeweils aus zwei Teilen, in denen außer dem Schreiben grundsätzlich zwei weitere Kompetenzen abgeprüft werden. Lese- und Hör(seh)-verstehen kann in die Schreibaufgabe integriert werden oder isoliert mittels einer halboffenen oder geschlossenen Aufgabe überprüft werden. Die Kompetenz Sprachmittlung wird in jedem Fall isoliert geprüft, allerdings als offene Aufgabe.

In der Stufe EF dauern die Klausuren grundsätzlich 90 Minuten.

Nach Beschluss der Fachschaft beträgt die Länge der Grundkursklausuren in Q1 120 Minuten, die Leistungskurse in Q1 schreiben 135 Minuten.

Die Klausurlänge beträgt in Q2.1 im Grundkurs 180 Minuten, im Leistungskurs 225 Minuten. Die Klausur in Q2.2 hat jeweils die gleiche Länge und den gleichen Aufbau wie die Abiturklausur (d.h. ab Abitur 2025 mit drei Teilen: A: Hörverstehen, B: Sprachmittlung, C: Lesen und Schreiben).

Form, Beurteilungskriterien und Notenfindung der Klausuren orientieren sich grundsätzlich am Zentralabitur, auch hinsichtlich der Gewichtung der Klausurteile. Innerhalb des Hauptteils der Klausur heißt das, dass der Analyse stets mehr Punkte zugewiesen werden als der Textverstehensaufgabe und der Kommentar-/Textproduktionsaufgabe. Dabei wird in der EF das Punkteschema auf die Maximalzahl von 100 Punkten reduziert. Außerdem kann in der EF im Einzelfall die Punkteverteilung auf die drei Aufgaben der Schreibaufgabe verändert werden, um den jeweiligen unterrichtlichen Schwerpunkt auch in der Prüfung zu stärken.

4.2.2 Mündliche Prüfung an Stelle einer Klausur

Im Leistungskurs in Q1.1 im zweiten Quartal und im Grundkurs in Q2.1 im ersten Quartal wird die Klausur gemäß der Vorgaben des Kernlehrplans durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Diese besteht aus zwei Prüfungsteilen. Im ersten Teil bearbeiten die Schüler*innen eine Textaufgabe und zeigen dabei ihr Textverständnis und ihre Fähigkeit zu analysieren. Die Grundlage kann ein schriftlicher Text sein, ein Cartoon oder eine andere Bilddarstellung oder auch eine Kombination aus Bild und schriftlichem Text. Im zweiten Teil diskutieren die Schüler*innen über ein vorgegebenes Thema, das mit dem für den ersten Teil zu bearbeitenden Text in Zusammenhang steht. Die Prüfungen werden grundsätzlich als Paarprüfungen abgehalten. Sie dauern im Leistungskurs 25 Minuten und im Grundkurs 20 Minuten pro Paar. Zur Vorbereitung erhalten die Schüler*innen zwischen 25 und 30 Minuten Zeit unmittelbar vor der Prüfung.

Die Prüfung wird von der jeweiligen Kurslehrerin / dem jeweiligen Kurslehrer zusammen mit einer weiteren Kollegin bzw. einem weiteren Kollegen aus der Fachschaft durchgeführt. Die Bewertung der mündlichen Prüfungen erfolgt entsprechend den Vorgaben des Ministeriums. Im Rahmen des Unterrichts werden die Schüler*innen mit dieser Prüfungsform und den Beurteilungskriterien vertraut gemacht und erhalten die Gelegenheit beide Prüfungsteile (den ersten anhand anderer Texte) zu üben.

4.2.3 Sonstige Mitarbeit

Zur Sonstigen Mitarbeit im Unterricht gehören alle Leistungen, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht hat mit Ausnahme der Klausuren (Beispiele: Beiträge zum Unterrichtsgespräch und in Gruppen-/ Partnerarbeit, Hausaufgaben, Referate und sonstige Präsentationsleistungen, ggf. auch Wortschatzkontrollen und Grammatiktests).

Die Bewertung aller Leistungen im Unterricht berücksichtigt stets die sprachliche Qualität (angemessene Verwendung des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen, korrekte Aussprache und Schreibung).

Für die Beurteilung von besonderen Methoden wie Referaten, Handouts und Protokollen gelten die Bedingungen, die auf den entsprechenden Methodenblättern aufgeführt sind. Verschiedene in der Fachschaft entwickelte Beurteilungsbögen für Vorträge befinden sich derzeit in der Erprobungsphase.

4.2.4 Facharbeit

Die Facharbeit wird an der Viktoriaschule im zweiten Halbjahr der Q1 geschrieben und ersetzt die erste Klausur dieses Halbjahres. Eine Facharbeit im Fach Englisch muss komplett in der Fremdsprache verfasst sein. Bei der Themenauswahl ist darauf zu achten, dass die Schülerin bzw. der Schüler in allen drei Anforderungsbereichen Leistungen erbringen muss.

Bei der Beurteilung werden die in der folgenden Tabelle aufgeführten Kriterien berücksichtigt, die aber keineswegs als gleichwertig anzusehen sind. Es handelt sich vielmehr um eine Art Checkliste, die auch den Schüler*innen bei der Erstellung ihrer Arbeit helfen kann. Die sprachliche Qualität spielt im Fach Englisch eine große Rolle, daher gilt, dass formale Aspekte, sprachliche Gestaltung und inhaltliche Qualität jeweils in etwa gleich starkem Maße gewichtet werden.

Zur Begründung der Note gehört auf jeden Fall ein Kommentar, der auf inhaltliche, formale und sprachliche Aspekte eingeht.

a) Formale Leistung

Der Prüfling

1	legt eine vollständige Arbeit vor: korrektes Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Erklärung.
2	hält sich an den vereinbarten Umfang.
3	hält typographische Vorgaben ein: Einband, Seitenspiegel, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte und Überschriften, Schriftgrad.
4	hält sich an seine Gliederung: Inhaltsverzeichnis und Textteil stimmen überein.
5	ordnet der Darstellung Quellen zu.
6	zeigt einen formal korrekten Umgang mit seinen Quellen.
7	legt ein Literaturverzeichnis (ggf. Anhang) mit allen Angaben zu den benutzten Hilfsmitteln vor (Literatur, Abbildungen, Materialien).

b) Sprachliche Leistung:

1	schreibt syntaktisch und stilistisch sicher und variabel.
2	formuliert unter Beachtung der Fachsprache sachlich, präzise und begrifflich differenziert.
3	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthografie, Zeichensetzung).

c) Inhaltliche und gedankliche Leistung

Der Prüfling

1	wählt ein eigenständiges Thema und eine eigenständige Problemstellung.
2	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und stellt durchgängig und konsequent einen Themenbezug her.
3	nutzt genügend, sinnvolle und sachgemäße Quellen; recherchiert umfangreich.
4	verwertet seine Quellen im Sinne des Themas und der Problemstellung; verknüpft seine Argumentation sinnvoll mit Nachweisen.
5	argumentiert sinnvoll und nachvollziehbar, bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander, unterscheidet gewissenhaft zwischen Faktendarstellung, fachwissenschaftlichen Positionen und der eigenen Meinung.
6	kommt zu gehaltvollen Erarbeitungen sowie Teil- und Gesamtergebnissen.

--	--

5. Austausch mit der Crossley Heath School in Halifax (UK)

Die Viktoriaschule hat seit 2003 eine Partnerschule in Halifax in Yorkshire, die Crossley Heath School, und führt seither in der Jahrgangsstufe 9 einen jährlichen Schüleraustausch mit dieser Schule durch. Die Zahl der Teilnehmer*innen richtet sich dabei nach der Anzahl der Interessent*innen in Halifax, da die Zahl der Bewerbungen an der Viktoriaschule erfahrungsgemäß deutlich höher liegt. Für das Auswahlverfahren hat die Englisch-Fachschaft Bedingungen festgelegt, die den Schüler*innen vor allem als Ansporn dienen sollen. Unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme sind ein Zeugnisschnitt von 3,0 oder besser am Ende der achten Klasse und eine maximale Anzahl von zwei Hausaufgabenbriefen bis zu diesem Zeitpunkt. Sollten Schüler*innen durch problematisches Verhalten aufgefallen sein, entscheidet die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer über die Zulässigkeit der Bewerbung. Unter allen Bewerber*innen, die diese Bedingungen erfüllen, werden die tatsächlichen Teilnehmer*innen von den Klassensprecher*innen ausgelost.

Im Rahmen des Austauschs verbringen die Schüler*innen der Viktoriaschule eine Woche bei den Familien ihrer Austauschpartner*innen in Halifax und empfangen im Gegenzug ihre Partner*innen für eine Woche in Aachen. Für das Programm der Besuchswoche ist jeweils die gastgebende Schule zuständig.

Der Austausch dient dazu, Schüler*innen die Gelegenheit zu geben, das Leben in einer englischen Familie und den Unterricht an einer englischen Schule zu erleben, ihre Englischkenntnisse in authentischen Situationen zu erproben und zu verbessern und Aachens Partnerstadt und ihre Umgebung im Sinne kulturellen Lernens zu erkunden. Gleichzeitig sind die Teilnehmer*innen auch „Botschafter Aachens“ in England. Sehr erfreulich ist es natürlich, wenn im Rahmen des Austauschs dauerhafte Freundschaften entstehen.